

Interview mit dem Projekt WoFA (Wohnraum Für Alle) der evangelischen Jugend Nürnberg

Guten Tag Frau Stehle, seit einem Jahr bieten Sie im Projekt WoFA Menschen mit Fluchthintergrund Unterstützung bei der Wohnungssuche an. Wie genau helfen Sie den Ratsuchenden?

Den Menschen, die zu mir kommen, erkläre ich, wie sie bei ihrer Wohnungssuche vorgehen sollten. Ich unterstütze sie - abhängig vom Aufenthaltsstatus - von der Beantragung des Wohnberechtigungs-scheins über die Wohnungssuche in Zeitung und Internet bis zum Ausfüllen von Selbstauskünften und Formulieren von Bewerbungstexten. Bei Zustandekommen eines Mietvertrags helfe ich weiter bei allen notwendigen Formalitäten und begleite die neuen Mieter in der ersten Zeit nach ihrem Einzug in die Wohnung.

Wer darf alles zu Ihnen kommen?

Ich berate insbesondere geflüchtete Menschen, die mit einem Aufenthaltstitel in einer Flüchtlingsunterkunft wohnen und auszugspflichtig sind. Und Migranten, die aufgrund von Kultur- und Sprachbarrieren bei der Wohnungssuche auf dem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt benachteiligt sind.

In Ihrem Flyer steht „Mit eigenem Wohnraum beginnt Integration“, was können wir darunter verstehen?

Auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung haben die Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften nach ihrer Ankunft in Deutschland ein Dach über dem Kopf gefunden. Aber jetzt leben viele schon seit Jahren als anerkannte Flüchtlinge in beengten Verhältnissen mit Gemeinschaftsküche und -bad. Um sich ein Zuhause zu schaffen und ein neues Leben aufzubauen, brauchen sie privaten Wohnraum.

Viele Wohnungen werden zwischenzeitlich im Internet angeboten, gibt es hier vertiefende Unterstützungsmöglichkeiten, die Sie für Neuzugewanderte bieten?

Ich mache die Wohnungssuchenden mit den gängigen Internetportalen vertraut. Einen großen Teil meiner Beratungsarbeit macht auch die Bewerbung bei der WBG über das Onlineportal My Real ID aus. Zusätzlich stehen einmal wöchentlich vier Laptops in einem offenen Wohntreff für die digitale Wohnungssuche zur Verfügung. Hier kann jeder ohne Voranmeldung kommen und die Laptops zur Recherche im Internet – selbstständig oder mit Unterstützung – nutzen. Leider muss der Wohntreff zurzeit wegen Corona pausieren.

Sie arbeiten auch mit Ehrenamtlichen zusammen. In welchen Bereichen werden diese eingesetzt und sind Sie aktuell auf der Suche nach weiterer Unterstützung durch Freiwillige?

Es hat sich gezeigt, dass Migranten und geflüchtete Menschen im Bereich digitale Medien viel Schulungsbedarf haben. Deshalb war es gut, im letzten Jahr zwei Ehrenamtliche zu haben, die im Rahmen des Wohntreffs bei der Wohnungssuche und Bewerbung im Internet geholfen haben. Engagierte Helfer sind immer willkommen, besonders, wenn der Wohntreff wieder startet.

Bieten Sie im Rahmen des Projekts WoFA auch Schulungen für verschiedene Bereiche im Zusammenhang mit dem Thema Wohnen an?

Neben Einzeltrainings im Umgang mit Online-Bewerbungsportalen und Emailbewerbungen führe ich bei Bedarf auch kleine Schulungen auf Basis der Wohnführerschein-Broschüre von den Johannitern durch. Hier werden den Migranten Mietrechte und -pflichten erklärt und Themen wie Mülltrennung, Hausordnung und Energiesparen besprochen.

Wie sieht Ihre Arbeit aktuell (zu Zeiten von Corona) aus? Sind Beratungstermine und Unterstützung weiter möglich?

Termine für Einzelberatungen vergebe ich nach telefonischer Vereinbarung. Außerdem wird es ab Ende Februar die Mieterschulungen auch online geben.

Und zu guter Letzt, wo können Wohnungssuchende das Beratungsangebot finden und zu welchen Uhrzeiten sind Sie erreichbar?

Ich bin telefonisch immer von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 zu erreichen.

Meine Kontaktdaten:

Angela Stehle

Dipl.-Sozialpädagogin

Evangelische Jugend Nürnberg

Burgstr. 1 – 3

90403 Nürnberg

Tel.: 0911 214-2331

Mobil: 0151 68405845

Email: angela.stehle@elkb.de

Webseite: www.wofa-projekt.de

Seit 2020 WoFA-Projektmitarbeiterin und Mitglied im Arbeitskreis Mieterqualifizierung